

Herrn Arnold Norkowsky  
Vorsitzender des Ausschusses für Soziales, Familie  
und Gesundheit

Herrn Oberbürgermeister Peter Jung

**Antrag**

Es informiert Sie UrsulaAlbel  
Anschrift Rathaus Barmen  
42275 Wuppertal  
Telefon (0202) 563 66 77  
Fax (0202)  
E-Mail ratsfraktion@dielinke-wuppertal.de  
Datum 14.06.2013  
**Drucks. Nr. VO/0576/13**  
öffentlich

---

Zur Sitzung am	Gremium
<b>27.06.2013</b>	<b>Ausschuss für Soziales, Familie und Gesundheit</b>
<b>10.07.2013</b>	<b>Hauptausschuss</b>
<b>15.07.2013</b>	<b>Rat der Stadt Wuppertal</b>

---

**Übernahme des Saarbrücker 4-Punkte-Modells zur Reduzierung der Anzahl von Stromsperrern**  
**Antrag der Ratsfraktion DIE LINKE vom 14. Juni 2013**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,  
sehr geehrter Herr Norkowsky,

der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Familie und der Rat der Stadt Wuppertal mögen beschließen:

Der Rat der Stadt fordert die VertreterInnen des Rates im Aufsichtsrat der WSW Energie & Wasser AG und im Verwaltungsrat des Jobcenters Wuppertal auf, eine Zusammenarbeit zwischen WSW Energie & Wasser AG und dem Jobcenter Wuppertal zur Reduzierung der Anzahl von Stromsperrern nach dem Saarbrücker 4-Punkte-Modell zu befürworten.

Zudem soll geprüft werden, wie bestehende Einrichtungen, die Verbraucher-, Schuldner- und Sozialberatung in Wuppertal anbieten, in eine vernetzte Struktur mit der WSW Energie & Wasser AG und dem Jobcenter Wuppertal eingebunden werden können, um Stromsperrern wirksam zu verhindern.

Begründung:

Unsere Anfrage, VO/0042/13/1-A, Stromsperrungen in Wuppertal, ergab 8.667 angekündigte Sperrern für das Jahr 2013, von denen 3.389 in der Sparte Strom und in 199 Fällen in der Sparte Gas durchgesetzt wurden.  
Für die von einer Sperrung betroffenen Menschen bedeutet dies Leben ohne Licht, Heizung, warmes Essen. Es geht darum zu verhindern, dass Menschen ohne Strom leben müssen. In Anbetracht der ständig steigenden Energiekosten muss ein

praktikables Modell für Wuppertal gefunden werden, das den Betroffenen Hilfestellung gibt, ohne sie zu entmündigen und ohne sie aus der Verantwortung zu entlassen.

Für die BezieherInnen von Leistungen aus SGB II bietet das Saarbrücker 4-Punkte-Modell die Möglichkeit, Stromsperrern zu verhindern. Es kann zudem über Einbeziehung des Ressort Soziales, Grundsicherung/ Wirtschaftliche Hilfen der Stadt Wuppertal auf Beziehende von Leistungen nach dem SGB XII ausgeweitet werden. Dies kann ein erster Schritt hin zu einer bundesweiten Lösung zur Verhinderung der Energiearmut sein.

Mit freundlichen Grüßen

Petra Mahmoudi  
Mitglied im Ausschuss  
Ausschuss für Soziales,  
Familie und Gesundheit

Gerd-Peter Zielesinski  
Fraktionsvorsitzender

Link zum Saarbrücker 4-Punkte-Modells zur Reduzierung der Anzahl von Stromsperrern:  
<http://www.saarbruecken.de/de/press/139392> **(130529)**